

zu lesen;- Einakterabend; Beatrice, Pierrette, Geist im Wort (die Diagramme) über Träume (sie träumt nicht) Gedächtnis -- Sie fährt in die Schweiz, dann Italien, dann London (Tonfilm?) - Bis nach Mitternacht.

- Lese Katajew, Defraudanten zu Ende.

2/2 Pyramidon und Sedormit, um einzuschlafen (selten!-).

Gegen 12 Suz. (nach Telefon); begleite sie bis nah ihrem Haus, fahre dann Trebitsch Hietzing.

Dort F. S. und Frau, Waldau und Frau, Fr. Gregor, Marischka und Fr.-, Frl. Geßner, Albers und Frau, Hofr. Z., Dir. Geyer.- - Mit A. über Tonfilm etc.-

Im Auto mit der Hofr. zurück.

Zu Hause; wenig wohl.

Mit C. P. Burgh. In der Loge mit uns Annie, Ferry, mein Neffe Karl (heut Nacht eine Tochter),- einige Zeit die Hofr.- Paracelsus nett und lustspielhaft. Der grüne Kakadu, kläglich gespielt, trotz einzelner recht anständiger Leistungen;- „große Scene“, durch Striche, und Tresslers Flachheit ganz ruinirt. Überdies hört ich fast nichts. Im Parquet Suz. und Gatte; sie sah mich nicht.- Verstimmender Abend.

Im „Imperial“ genachtm. mit C. P., Ferry Annie, Karl;- Julius Helene (diese beiden zum ersten Mal mit C. P.) - - Ich sprach auch Aslan, dem ich gutes über Parac. sagte;- und Brahm.

3/2 Dictirt Briefe, Tgb. Lili.-

Nm. Zug der Schatten.

Gegen Abend Suz. auf eine Stunde.-

Bilanz Einn. des vor. Jahrs.

4/2 Besorgungen.-

Bei der Hofr. Zuckerkandl; Suz. bald nach mir. Besprechung über ev. Aufführungen Paris;- „Reigen“; und ev. „Spiel“ für Jeanne Marnac und Jouvet.- Suz. führte die Discussion gewandt und geschäftsklug.- Ich begleite sie nach Haus.-

Allein daheim gegessen.-

Nm. auf kurzem Spaziergang Else Speidel, nach 2 Jahren. Felix lebt in Berlin mit einer jungen Sängerin.- Else, nach Selbstmordgedanken, heute recht gefasst; der Schwiegersohn sorgt völlig für sie - - Gegen Abend H. K.; (der Verleger vom Bühnenball).

Mit C. P. im Kino („der weiße Teufel“, Mosjoukine) im Weingartl genachtm.-

5/2 Vm. Briefe; ordnen u. dgl.-

Mittags zu Dr. Benedikt; heute war auch seine sympathische Frau